

KALENDER

Samstag, 33. Woche
15. August 227. Tag
August Namenstag: Stella

Darüber berichtete der Schleitheimer Bote und Oberklettgauer

Vor 120 Jahren (1888)

Stein a. Rhein. Sonntag Morgen stürzte sich ein junges Frauenzimmer in den Rhein, konnte aber wieder herausgezogen werden. Dasselbe konnte selbst nach Hause gehen, starb aber eine Stunde später, wahrscheinlich in Folge eines Herzschlages.

Vor 25 Jahren (1983)

Wilchingen. Die drittgrösste Rebbaugemeinde der Ostschweiz bringt eine neue Spezialität, den «Wilchinger Dichterwiwi», auf den Markt. Der erste, bereits voll ausgereifte Jahrgang, der 1983er, ist der Presse vorgestellt worden. Er wurde aus spätgelesenen Blauburgunder Traubengut mit einem durchschnittlichen Reifegrad von 95° Oechsle gekeltert.

Zitat

Der Körper lässt sich heilen, nicht jedoch das Herz. (aus China)



Gemeinnütziger Frauenverein Schleithem

Herzliche Einladung

an alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Zümis

Mittagessen

am Donnerstag, 20. August 2009, um 11.30 Uhr im Restaurant Oberdorf (auf der Terrasse oder im Cafe).

Wir bedienen Sie gerne. Menü Fr. 14.-. Dessert Überraschung.

Achtung: Anmeldeschluss bis Mittwochmorgen, 19. August 2009, an Lea Stamm, Tel. 052 680 13 66.

Auf das Wiedersehen freut sich
Der Vorstand

SCHLAATEMER BACHGEFLÜSTER

Mit dem Ende der grossen Schulferien stand am letzten Wochenende bereits zum 39. Mal das Schleitheimer Grümpeltornier auf dem Programm, ein Anlass der nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender wegzudenken ist. Alles in allem hatte der Fussballclub als Organisator Glück, dass das Fussballturnier vor allem am Sonntag von immer besseren Bedingungen profitieren konnte und am Sonntagabend bei der Rangverkündigung konnte Präsident Jan Wanner von einem gut verlaufenen, schönen, sportlichen Anlass sprechen. Nächstes Jahr steht dann die 40. Ausführung bevor und man darf jetzt schon gespannt sein, was für Überraschungen sich die Fussballer einfallen lassen.

Neubeginn mit vier Enten

Bereits seit einem Jahr bemüht sich der Verkehrsverein, im Oberdorf wieder «Buddle» anzusiedeln, nachdem infolge der Vogelgrippe die seinerzeit 23 Tiere nicht mehr in den Stall reingelassen werden konnten, sondern nur noch «wild» herumschwimmen durften. Es war abzu-sehen, dass beim nächsten Hochwasser die Enten den Bach runter gespült würden, was denn auch geschah. Dass die Neuan-siedlung so schwierig werden würde, konnte sich allerdings niemand vorstellen, denn die sogenannten Streicherenten (Enten, die nicht fortfliegen können) sind offensichtlich schwer er-hältlich. Mit den vier neuen Buddle im



Die vier «Buddle», seit gut zwei Wochen im Bach angesiedelt, fühlen sich in ihrer neuen Umgebung immer wohler

Oberdorf ist nun ein Neubeginn gemacht, wobei der VVSB natürlich versuchen wird, die Schar der Enten zu ver-grössern. Die neuen Enten, welche aus dem Berneroberrland stammen, waren anfänglich sehr scheu, haben sich zwi-

schon aber einigermaßen an die neue Umgebung gewöhnt. Betreut werden die Tiere von einem fünf- resp. sechsköpfigen Team, welches alle zwei Wochen wechselnd die Enten versorgt. Am Morgen lässt jeweils Alma Bollinger die Tiere aus dem Stall und beim Eindunkeln sorgen die BetreuerInnen dafür, dass die Enten den Stall aufsuchen, dass Futter vorhanden ist und dass die Behausung bei der Kronenbrücke ungefähr alle zwei Wochen ausgemistet wird. Das Betreuungsteam besteht aus folgenden Personen: Ruedi Keller, der ja eine grosser Erfahrung mitbringt, Hans Russenberger, Kurt Tenger, Monika Coviello und Kerstin Baumann sowie die bereits erwähnte Alma Bollinger. Bis in einigen Wochen hoffen wir, dass die Entenkolonie im Dorfbach vergrössert werden kann, aufs Dorffest wird es aber kaum reichen.



Ein originell geschmückter Brunnen in Gächlingen

Dorfschmuck am Dorffest

In einem Inserat sucht das OK Dorffest Helferinnen und Helfer für verschiedene Tätigkeiten, für die am Fest vom 12./13. September noch zu wenig Personal vorhanden ist. So z.B. werden Frauen gesucht, die beim Aufbauen des Apéros für das Klassentreffen mithelfen. Oder Männer, die eher handwerklich geschickt sind, beim Aufbau von Wegweisern, Hinweistafeln, Fahnenmasten, Bühnen usw., für die Verkehrsregelung, Betreuung und Einweisung von Musikcorps, Reinigungs- und Aufräumarbeiten usw. Natürlich ist dem OK bewusst, dass sehr viele Schleitheimer bereits über einen Verein am Fest engagiert sind, aber es gibt doch eine grosse Anzahl von Einwohnern die in dieser Beziehung frei sind. Und diese sollen angesprochen werden um am

Dorffest mitzuhelfen. (Siehe Inserat in dieser Ausgabe.)

Das zweite Anliegen, welches das Organisationskomitee hat, ist der Dorfschmuck. Unser Dorf präsentiert sich mit dem Blumenschmuck am Bach und vielen blumengeschmückten Häusern gerade jetzt in seiner vollen Pracht. Vom OK her werden zudem im Festgelände entlang des Baches beflaggte Fahnenstangen gestellt, was einen zusätzlichen, schönen Effekt ergibt. Und obendrauf soll jetzt noch mehr gemacht werden? Ja, indem Häuser beflaggt, allfällige Unschönheiten weggeräumt und vielleicht das eine oder andere Ecklein herausgeputzt werden. Vor allem aber bittet das OK, dass alle Brunnengenossenschaften überlegen, wie die Dorfbrunnen dem Motto «La Dolce Vita» entsprechend besonders gestaltet werden könnten. Wer in dieser Beziehung einen Rat oder Unterstützung braucht, kann sich bei Frau Monika Walter oder bei Frau Ruth Wetter melden.

Von «zoogä-n-am Boogä» bis Jungbürgerfeier

«Es goht öppis». Eine Woche vor der grossen, beliebten Babentaler Alpchilbi, die drei Tage dauert, gab es dort gestern Abend bereits ein Highlight, nämlich eine volkstümliche Direktübertragung aus dem Festzelt beim Alp-Restaurant Babental, unter dem Titel «Zoogä-n-am Boogä».

In Gächlingen ist Chilbi, in Osterfingen läuft das Dorfplatzkino, in Neunkirch heute Samstag der 8. Städtlilauf, und in Schleithem gibt es morgen Sonntag ein Sommerfest für Familien. Dieses wird organisiert vom Leiterinnenteam von «Fiire mit de Chliine», «Geschichtenhöck», sowie «Domino» und findet bei schönem Wetter bei der Ländlihütte statt.

Am kommenden Freitag kommt es im Clubhaus des Fussballclubs zur Jungbürgeraufnahme der Schleitheimerinnen und Schleitheimer, welche dieses Jahr «mündig» werden und die Rechte und Pflichten von jungen Bürgern erhalten. Dies geschieht jeweils in einem schlichten, gemütlichen Rahmen, in dem die Jungbürger und die Behördemitglieder in unmittelbarem Kontakt kommen.

Ein schönes, sonniges Wochenende und eine ebensolche neue Woche wünscht.
CS



Goldene Hochzeit von Trudy und Fritz Nüesch-Fluck

Am Samstag, den 15. August 1959 läuteten die Glocken der Kirche in Löhningen zum Trauungsgottesdienst für Trudy Fluck von Löhningen und Fritz Nüesch aus Osterfingen. Eine grosse Gästeschar hat das Brautpaar damals zur und in die Kirche begleitet, um mit ihnen den kirchlichen Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg zu empfangen. Nach der Hochzeit hatte das junge Paar ihre Wirkungsstätte nach Zürich verlegt, wo sie bis heute glücklich verwurzelt sind.

Für Gäste steht die Türe von Trudy und Fritz immer offen. Viele sind schon in den Genuss ihrer Gastfreundschaft gekommen, um bei einem feinen Essen fröhliche, unbeschwerte Stunden zu geniessen. Wenn immer möglich, wird bei diesen Gelegenheiten musiziert, denn eine grosse Leidenschaft von Fritz ist die Musik. Mit Herzblut ist er in verschiedenen Chören engagiert. Neben dem Garten ist das Reisen eine grosse Passion von beiden. Obwohl sie schon fast die ganze Welt bereist haben, krönten sie im letzten Jahr ihre gemeinsamen Ehejahre mit einer viermonatigen Weltreise. Sie zehren in ihrem Alltag von diesen vielen, schönen Erinnerungen.

Und heute ist wieder Samstag, der 15. August. Es ist ihnen vergönnt, das Fest der goldenen Hochzeit im Kreise Ihrer Verwandten und Freunde zu feiern. Da sie mit ihrem Chläggi immer noch herzlich verbunden sind, ist es nicht verwunderlich, dass sie ihren grossen Festtag in ihrer alten Heimat feiern.

Liebe Trudy und lieber Fritz, wir möchten euch zum heutigen Feiertag herzlich gratulieren. Wir wünschen euch noch viele gesunde und glückliche Ehejahre. Auf diesem Wege möchten wir auch Danke sagen für all das Schöne, was wir mit euch schon erleben durften.
C.Sch.

Waldfest (Servelatverkauf) 16. August 2009

Ab 10.00 Uhr führt der Männerchor Hemmental wieder seinen bekannten und beliebten Servelatverkauf durch. Beim Chrüzweg, auf dem Randen oberhalb von Hemmental, werden verschiedene Speisen vom Grill sowie die feinen Kuchen und Torten angeboten!

14.00 Uhr Ständchen des Männerchors Schleithem-Beggingen

Auf Ihren Besuch freut sich der Männerchor Hemmental

VEREINE

TV Löhningen

Jugendriege Ältere Montag 18.00 bis 19.30 Uhr

Gemischter Chor Siblingen Montag, 20.15 Uhr Probe im Grütti.

Frauenturnverein Schleithem Montag, Turnen um 20.30 Uhr.

FC Schleithem Junioren

Junioren F: Di, 18.15–19.30 Uhr
Junioren E: Mo und Fr, 18.00–19.30 Uhr
Junioren D: Mo und Fr, 18.00–19.30 Uhr
Junioren C: Di und Do, 18.00–19.30 Uhr
Alle Sportplatz Brüel

Frauenturnverein Beggingen

Montag, 17.8.2009 Sommertheater SH gem. Anmeldung.

Männerchor Schleithem-Beggingen

Sonntag, 16.8.009, 11.30 Uhr Abfahrt mit Privat-Pw ab Randenhalle – Treffpunkt Chrüzweg, Männerchor Hemmental.

Änderungen immer sofort melden: info@shlandzeitung.ch

Fortsetzung von Seite 1

Oberhallau

Schwere Anschuldigungen

Man erinnert sich: angesichts der im Dorf seit längerer Zeit bestehenden Querelen, hatten Gemeindepräsident Reto Wellinger und Gemeinderat Peter Graf ihren Rücktritt erklärt. Ebenso Forstreferent Paul Dudle, welcher sein Amt per sofort aufgegeben hatte. In der Zwischenzeit soll er Oberhallau sogar bereits verlassen haben. Auslöser für die Unstimmigkeiten im Dorf waren Leserbriefe und Meinungsäusserungen in den Medien, darunter solche von der örtlichen SVP sowie von der Güterkorporation. Bekanntlich sind darin namentlich der Gemeindepräsident sowie der Tiefbaureferent beschuldigt und sind ihnen schwere Vorwürfe gemacht worden. «Das Mass der Anschuldigungen geht weit über das Übliche hinaus und beeinträchtigt zutiefst den dörflichen Frieden und die Arbeit des Gemeinderates» stellte Reto Wellinger vorgestern dazu fest.

Klares Bekenntnis zum Dorf

Nun geht der Gemeinderat also in die Offensive. Er hat inzwischen einen Rechtsan-walt eingeschaltet mit dem Auftrag, die Rechtslage zu prüfen und dem Gemeinderat dazu einen Bericht abzuliefern. Dieser soll Ende August/Anfang September vorliegen. Der Gemeinderat wird zudem klären lassen, ob gegen jene Personen, welche für die in den Medien und in Flugblättern erhobenen Vorwürfe/Sachdarstellungen verantwortlich sind, nicht dienst-/aufsichtsrechtliche und/oder strafrechtliche Schritte eingeleitet werden müssen.

Angesichts dieser neuen Ausgangslage hat sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 11. August über das «Wie weiter in Oberhallau» vertiefte Gedanken gemacht. Dabei standen zwei Szenarios zur Diskussion: 1. Der Gemeinderat Oberhallau tritt geschlossen und per sofort zurück. 2. Reto Wellinger und Peter Graf nehmen ihre Demission zurück und verbleiben so lange im Amt, bis die ganze Angelegenheit bereinigt ist und eine ordentliche Übergabe an ihre Nachfolger gewährleistet werden kann.

Nach eingehender Diskussion hat sich der Gemeinderat «zum Wohle der Gemeinde», für die Variante 2 entschieden. Dazu Reto Wellinger: «Wir sind uns durchaus bewusst, dass dies ein unüblicher Schritt ist. Wir haben uns aber für einen Verbleib im Gemeinderat entschieden, um endlich wieder Ruhe im Dorf zu bekommen.» Es kann dies selbstredend auch als klares Bekenntnis zum Dorf ausgelegt werden.

Ersatzwahl am 24. September 2009

Der Gemeinderat Oberhallau besteht also nach wie vor aus vier Mitgliedern, die eingereichten Rücktrittsschreiben sind zurückgezogen worden. Die Ersatzwahl für den einen vakanten Sitz findet wie vorgesehen am 24. September 2009 statt. Weitere Wahlgänge sind in absehbarer Zeit nicht vorgesehen.

Fortsetzung von Seite 1

Neunkirch erhält Unterführung

Verbindung aus dem Gebiet Gige ins Langfeld

Gedacht ist die Unterführung für den Langsamverkehr (Fussgänger und Velofahrer) in bestimmten Fällen auch für den motorisierten Verkehr. Über den eigentlichen Benützerkreis wird der Gemeinderat in Vollzug eines Beschlusses der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember noch einen entsprechenden Beschluss fällen müssen. Dabei wird man gemäss den Aussagen von Gemeindepräsident Franz Ebnöther da und dort und je nach Situation möglicherweise auch gewisse Ausnahmen bewilligen können. Gedacht ist dabei insbesondere an landwirtschaftliche Fahrzeuge. Direkter Profiteur ist aber die Firma Hidrostral. Diese profitiert indes nicht nur, sondern sie bezahlt auch dafür. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 1.9 Mio. Franken, die Hidrostral AG übernimmt eine Million Franken davon.

Tunnel: 3,5 m hoch, 5 m breit

Die Unterführung beginnt beim Kreisel hinter dem Gebäude der Firma Hidrostral und geht mit einer Kurve (um das starke Gefälle zu brechen) unter den zwei Gleisen der DB durch. Die Lichthöhe (Boden bis Decke) beträgt 3,5 m, die Breite 5 m. Der Einbau der Brücke ist für den 14./15. November 2009 vorgesehen, die Fertigstellung ist auf Ende März 2010 geplant.

Wolfgang Hugenschmidt von der Deutschen Bahn und Gemeindepräsident Franz Ebnöther gaben ihrer grossen Freude Ausdruck, dass das Vorhaben nun endlich realisiert werden kann. Vom Vertreter der Bahn war zu erfahren, dass während des Einbaus der Brücke am 14./15. November 2009 der Bahnbetrieb auf Busse umgestellt werden wird. Franz Ebnöther freute sich über ein weiteres starkes Signal aus Neunkirch im Bereich Tiefbau, bedankte sich beim Tiefbaureferenten für den engagierten Einsatz und wünschte einen unfallfreien Verlauf der Bauarbeiten.

Fortsetzung von Seite 1

FDP

allfälligen «Fusion von Neuhausen mit Schaffhausen», zur «Daseinsberechtigung der kleinen Gemeinden» usw. Nach dieser Runde hatten die fünf Hauptpersonen den Saal zu verlassen, damit sich die Versammlung über diese selbst noch aussprechen konnte. Auch dies wurde weidlich benützt. Namentlich dafür, die Vorzüge der einzelnen Kandidaten nochmals zu betonen.

Die Wahlzettel sind auszuteilen

Um 21.15 Uhr (Ziel des Präsidenten war 21.30 Uhr) konnte dann das Wahlprozedere beginnen. Dieses wurde nach dem Wahlverfahren wie bei der Wahl eines Bundesrates abgewickelt, indem zuerst eine «Aufwärmrunde» durchgeführt wurde, bei der kein Kandidat ausscheiden musste. Ab dem zweiten Wahlgang war es dann anders. Zum einen galt das absolute Mehr,

zum anderen musste jeweils die Person mit den wenigsten Stimmen ausscheiden. Letzteres geschah für Dr. Stephan Rawyler im zweiten Wahlgang, für Hansruedi Schuler im dritten und für Dr. Raphaël Rohner im vierten. Will heissen, für die Endausmarchung standen noch Christian Amsler und Florian Hotz zur Wahl.

Gewählt mit 100 Stimmen ist: Christian Amsler

Diese beiden waren von Anfang an Spitzenreiter, einmal der eine, dann wieder der andere. Die Spannung, wer schliesslich das Rennen machen würde, war denn auch entsprechend gross. Vor allem werweiste man, wo wohl die Stimmen von jenen Wählerinnen und Wählern hingehen würden, deren Favorit bereits ausgeschieden war. Es knisterte beinahe im Saal. Bereits um 22.30 Uhr war es dann soweit, Parteipräsident Nihat Tektas konnte das Wahlresultat verkünden:

Ausgeteilte Wahlzettel	177
Eingegangene Wahlzettel	176
Ungültig	1
Leer	5
Gültige Stimmen	170
Absolutes Mehr	86

Es hat Stimmen erhalten und ist gewählt:
Christian Amsler mit 100 Stimmen.
Auf Florian Hotz entfielen 70 Stimmen.

Gratulation und Dank

Dem Gewählten wurde mit herzlichem Applaus zu seiner Nomination gratuliert.